

PRESSEINFORMATION

21. August 2012

Begleitprogramm „Anhalt international“

Zwei Vorträge über Minderheiten im historischen Anhalt

Zwei Vortragsveranstaltungen am **Donnerstag**, dem **23. August 2012**, widmen sich dem Thema „Anhalt“ und finden im Rahmen des Begleitprogrammes zur derzeitigen Ausstellung „Anhalt international“ in der Marienkirche statt. Ihr gemeinsames Oberthema ist „Minderheiten in Anhalt“.

Der Leiter der Abteilung Dessau im Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt, Dr. Andreas Erb, und Ralf Regener, Student der Geschichte an der Universität Magdeburg, sind die Vortragenden dieses Abends, der um **19.00 Uhr** im Landeshauptarchiv (Wasserturm) beginnt. Regener spricht über „Zigeuner in Anhalt. Ihr Bild in Gesetzen und Verordnungen des 17. und 18. Jahrhunderts“, Erb referiert zum Thema „Der Mohr und sein Anhalt. Die Schicksale eines Beutetürken am Dessauer Hof“.

Über die Vorträge:

Anhalt international – das heißt nicht nur, den Spuren Anhalts in aller Welt nachzugehen. Es heißt auch, zu fragen, welche Spuren Minderheiten aus anderen Nationen und Kulturen in Anhalt hinterlassen haben und welchen Platz sie in der Gesellschaft Anhalts einnahmen. Die beiden Vorträge gehen dem Schicksal zweier bisher fast gar nicht beachteter Gruppen nach.

Andreas Erb wird über Begebenheiten berichten, die dem osmanischen Kriegsgefangenen Balthasar am Ende des 17. Jahrhunderts in Dessau widerfuhren. Sie zeigen nicht nur ein tragisches Einzelschicksal, sondern verraten auch viel über das Schicksal dieser ebenso unbekanntem wie unfreiwilligen Einwohner des Heiligen Römischen Reiches.

Ralf Regener widmet sich der Frage, wie die nach Anhalt gekommenen Zigeuner von Staat und Obrigkeit gesehen wurden. Die Gesetzestexte erzählen dabei nicht nur ein Stück der Geschichte der Zigeuner in Anhalt, sie geben über das Randgruppenphänomen hinaus auch Auskunft über die Verfasstheit des frühneuzeitlichen Staates allgemein.